



Beit Moriyah
Jüdisch Messianische Gemeinde

Kol ha'Mashiach

5784 / Ki Tavo 5. Mose 21:1-29:8

Das Gebot des Bekennens

Schalom Chawerim

Wir möchten euch zu den Chagim - den Festen unseres G'ttes - einladen:

„Das sind meine Feste, die festen Feste des Herrn, die du als heilige Versammlungen ausrufen sollst...“ (3. Mose 23:2)

Kommt zum Feiern und nehmt an diesen heiligen Zusammenkünften teil, zusätzlich zum Schabbat.

Wir werden die folgenden Feste feiern:

Jom Teruah & Rosh Hashanah

- **Mittwoch, 2. Oktober 2024 - 18:30 Uhr.**
- **Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 40.-.***

Sukkot

- **Mittwoch, 16. Oktober 2024 - 18:00 Uhr.**
- **Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 40.-.***



Schemini Azeret & Simchat Torah

- **Mittwoch, 23. Oktober 2024 - 18:00 Uhr.**
- **Die Kosten pro Person ab 12 Jahren belaufen sich auf CHF 30.-.***

Anmeldung hier:

[Anmeldung Besucher - Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah \(beit-moriyah.ch\)](https://beit-moriyah.ch)

* Jede Feier beinhaltet die Kosten für das Abendessen und die Dekoration. Wenn du dir die vollen Kosten nicht leisten kannst, lass es uns wissen und wir helfen dir. Du wirst anonym betreut. Niemand soll aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen können.

Wir befinden uns auf halbem Weg durch den Monat Elul, dem letzten Monat des Jahres, und Rosch Haschana, der Tag des Gerichts, steht bereits vor der Tür, an dem alle unsere Handlungen beurteilt werden und alles, was im kommenden Jahr geschehen wird, festgelegt wird.

Die Parascha dieser Woche, Ki Tawo, lehrt uns eine sehr wichtige Grundlage, die uns bei unserer Arbeit des geistigen Wachstums und der Vorbereitung auf Rosch Haschana helfen kann. Die Parascha beginnt mit dem Konzept der Bikurim, der Erstlingsfrüchte, die die Bauern zum Beit Hamikdasch (Heiliger Tempel) bringen mussten. Dort mussten sie sagen:

„Ich erkläre heute vor G`tt, dass ich in das Land gekommen bin, von dem G`tt unseren Vorfahren geschworen hat, dass er es uns geben würde" (Dewarim 26,3).

Raschi erklärt, dass der Zweck dieser Erklärung darin bestand, zu zeigen, dass der Bauer kein Verweigerer der Güte, kein undankbarer Mensch war. Der Bauer setzte dann seinen Dank an G`tt mit einer langen Erklärung fort, die alles in Erinnerung rief, von G`ttes Schutz für



unseren Patriarchen Jaakow bis zur Eroberung und Ansiedlung des Volkes im Land Jisrael, dem Land, in dem Milch und Honig fließen.

Die Sprache ist eine viel mächtigere und explosivere Kraft als uns bewusst ist. Es ist ein großer Unterschied, ob wir unsere Dankbarkeit ausdrücken oder ob wir sie nur im Herzen fühlen. Weil die Dinge, die wir denken, uns beeinflussen und unseren Charakter formen, während das, was wir sagen, uns beeinflusst und unsere Identität auf eine viel Stärkere Weise prägt.

Die Tora lehrt uns den Wert des gesprochenen Wortes. Wir können nicht einmal ein ausgesprochenes Wort verachten, als ob es etwas Wertloses wäre, denn das Wort wird, wenn es ausgesprochen ist, zu einer Realität.

Das Problem beim Brechen eines Versprechens ist nicht nur, dass es unehrlich ist, es ist viel mehr als das. Wenn jemand ein Versprechen bricht, dann zerstört er eine Realität, die mit jedem seiner Worte geschaffen wurde. Deshalb hat uns unser Meister Jeschua gemäß der Tora über Eide belehrt:

„Wenn du Ja sagst, dann lass es wirklich Ja sein; wenn du Nein sagst, dann lass es Nein sein. Alles, was darüber hinausgeht, kommt von dem Bösen“. (Matthäus 5,37)

Daraus lernen wir, dass es eine tiefgreifende Wirkung auf die menschliche Persönlichkeit hat, wenn wir etwas laut aussprechen. Wir denken oft, dass es nur darauf ankommt, was wir in der Öffentlichkeit sagen, was andere hören, und dass das, was wir im Privaten zu uns selbst sagen, nicht so wichtig ist.

Solange der Gedanke nur in unseren Gedanken existiert, ist er noch nicht zu etwas Realem geworden und hat wenig Einfluss auf uns. Aber nachdem die Worte gesprochen wurden, findet eine mächtige Verwandlung statt, denn die Rede schafft eine neue Realität und hat einen tiefgreifenden Einfluss auf die Person, die



gesprochen hat.

Das erklärt auch, warum eine der Gruppen, die niemals das Verdienst haben werden, G'tt nahe zu sein, selbst im Ha'olam Habah (der kommenden Welt), die Lügner sind.

„Was die ... was alle Lügner betrifft, so wird ihr Platz im See sein, der mit Feuer und Schwefel brennt. Das ist der zweite Tod.“ (Offenbarung 21,8)

Größer als die Auswirkungen der Lüge zur Täuschung anderer ist die Zerstörung, die sie bei uns selbst verursacht. Die durch Worte geschaffene Realität wird zerstört, wenn jemand eine Lüge spricht.

Aber genauso wie negative Äußerungen einen starken Einfluss auf die Menschen haben, gilt dies auch für positive Äußerungen. Wenn ein Mensch nur daran denkt, sich zu verbessern, ist es immer noch sehr schwierig, diesen Gedanken zu verwirklichen. Aber sobald man seine Gedanken durch Sprache nach außen trägt, ist es mehr als nur ein Plan, es ist bereits eine physische Realität. Deshalb wird uns gesagt:

„Denn wir alle stolpern auf vielerlei Weise. Wer aber in der Rede nicht strauchelt, der ist vollkommen und vermag auch den ganzen Leib zu beherrschen.“ (Jakobus 3,2)

„Nicht straucheln beim Reden“ drückt das Wirken des Messias Jeschua in unserem Leben aus, wenn wir von ihm lernen, klar und zur richtigen Zeit „Ja“ und „Nein“ zu sagen. Wenn wir den Messias in unserem Leben bekennen, sind die gesprochenen Worte die Bausteine für ein Leben in Heiligkeit und Wahrheit.

Bei den Grundsätzen der wahren Umkehr ist einer der wichtigsten Schritte das „Widui“ - das Bekenntnis der Sünden. Am Jom-Kippur-Tag zum Beispiel ist Widui ein zentraler Bestandteil unserer Gebete.

Das lehrt auch der Rambam (Maimonides):



„Teschuwah (Umkehr, Reue) bedeutet, die Übertretung aufzugeben, sie aus dem Herzen zu streichen und zu beschließen, sie nie mehr zu wiederholen.

Der Mensch muss auch seine Tat bereuen. Und man muss mit seinen Lippen bekennen und sagen, was man in seinem Herzen gedacht hat" (Halachot Teschuwah 2,2)

Mit der Redewendung „bekenne mit deinen Lippen" will der Rambam die enorme Kraft betonen, die die Sprache hat, um einen Menschen, der seine Fehler bereuen will, zu verwandeln.

Diese grundlegende Lehre des Judentums wurde bereits von den Aposteln gelehrt, wie Jochanan sagte:

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." (1. Johannes 1,9)

Das Bekenntnis muss eine ständige Praxis für jeden sein, der an den Messias Jeschua glaubt, der der Weg der Umkehr ist, um mit dem Vater im Himmel Gemeinschaft zu haben.

G`tt liest unsere Gedanken, er sieht alle unsere Handlungen, also ist das Bekennen unserer Fehler nicht für ihn. Die Beichte dient unserem eigenen Wachstum, denn wenn Gedanken in Worte umgewandelt werden, sind die inneren Veränderungen, die dies bewirkt, viel nachhaltiger.

Ohne ein verbales Bekenntnis kann keine echte Reue erreicht werden, und jeder Gedanke an Veränderung und geistigem Wachstum kann sich in Luft auflösen.

Deshalb müssen wir mit diesem kostbaren Werkzeug, das G`tt uns gegeben hat, nämlich der Sprache, sehr vorsichtig sein. Obwohl wir sie nicht so sehr schätzen, hat die Sprache einen enormen Einfluss auf unser Leben, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne.

Dieses missbrauchte Potenzial kann zerstören, Leid und



Uneinigkeit verursachen. Gut eingesetzt kann es aber auch Leben in die Welt bringen und uns bei unserem Urteil an Rosch Haschana helfen, in das Buch des Lebens eingeschrieben zu werden.

**MÖGEN WIR IN DAS BUCH DES LEBENS
EINGESCHRIEBEN
UND VERSIEGELT WERDEN**

עם ישראל חי

Am Israel chai

Das Volk Israel lebt!

Joschiyahu ben Kadosch



**Hier ist die Lehre
vom letzten Schabat:**

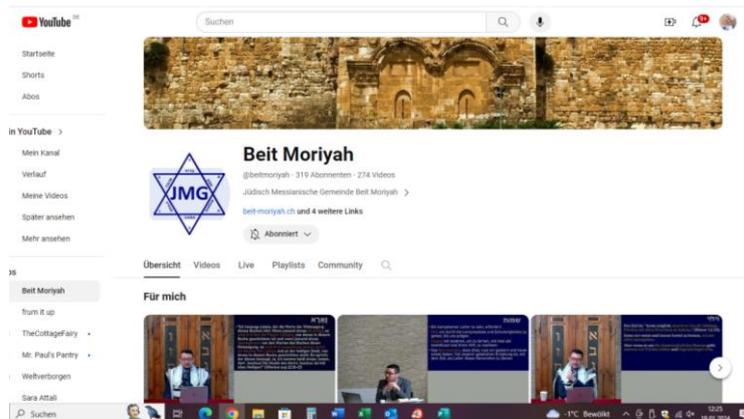
Parascha – Ki Tetze - 5784 – Wenn du ausziehst

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



**Wir sind am Schabat immer live: etwa ab 11.30 Uhr.
Abonniere unseren Kanal:**

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]:



**Deine Spende
ist sehr wichtig,
damit wir die Botschaft des Königs und Messias von
Israel,
Jeschua, weiter verkünden
als eine jüdisch messianische Gemeinde,
bzw. im Deutschsprachigen Raum.**

**Wenn du dich von unseren Dienst gesegnet bist,
Erwäge eine monatliche Spende
für diesen Dienst.**

**Eure Unterstützung ist
enorm wertvoll.**

**תודה רבה
Vielen Dank!**

**"Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten;
und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.
Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat;
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;**



**denn einen fröhlichen Geber hat G`tt lieb!"
2 Korinther 9:6,7**

Hier weitere Infos dazu:

[Doppelklick auf dieses Bild, um dem Link zu folgen]



Komm und lerne uns persönlich kennen

**Wir sind die erste jüdisch messianische Gemeinde in der
Schweiz
und arbeiten daran das Reich G`ttes zu bauen, mit der
Vision:**

**«Die Wiederherstellung, Sammlung und Erlösung Israels
durch die Versöhnung mit unserem gerechten Messias
Jeschua
und das wahrhaftige Einpfropfen der Nationen in Israel
und Teilhaftigkeit an den Bündnissen G`ttes.»**

Weiter Infos erhältst du danach.

Hier anmelden:

<https://www.beit-moriyah.ch/archiv/anmeldung-besucher>



Weiterhin

שבוע טוב

Schawua Tow - Eine gute Woche!



www.beit-moriyah.ch

© 2024/5784 *Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah*

